

Als er sich wieder auf den Weg machte, lief einer herbei, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: »Guter Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu erben?«

Jesus antwortete ihm: »Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein*. Die Gebote kennst du: 'Du sollst nicht töten, nicht ehebrechen, nicht stehlen, nicht falsches Zeugnis geben, nicht betrügen, du sollst Vater und Mutter ehren.'«

Da sagte jener zu ihm: »Meister, dies alles habe ich von meiner Jugend an beobachtet.«

Jesus blickte ihn liebevoll an. »Eines fehlt dir noch«, sprach er zu ihm; »geh hin, verkaufe alles, was du besitzt, und gib es den Armen; so wirst du einen Schatz im Himmel haben! Dann komm und folge mir nach!«

Über dieses Wort wurde jener traurig und ging betrübt von dannen; denn er besaß ein großes Vermögen.

Da blickte Jesus umher und sprach zu seinen Jüngern: »Wie schwer ist es doch für Besitzende, in das Reich Gottes einzugehen!« / Die Jünger waren über seine Rede betroffen. Aber Jesus wiederholte noch einmal: »Kinder, wie schwer ist es [für solche, die ihr Vertrauen auf Reichtum setzen]*, in das Reich Gottes einzugehen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelohr*, als daß ein Reicher in das Reich Gottes eingeht.«